

Hergenröther, Joseph

Bernd Oberdorfer

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Oberdorfer, Bernd. 2000. "Hergenröther, Joseph." In Religion in Geschichte und Gegenwart: Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft (RGG4), Band 3 F-H, edited by Hans Dieter Betz, Don S. Browning, Bernd Janowski, and Eberhard Jüngel, 4., völlig neu bearb. Aufl., Sp. 1645. Tübingen: Mohr Siebeck.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under the following conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publizieren/>



Hergenröther, Joseph (15. 9. 1824 Würzburg – 3. 10. 1890 Abtei Mehrerau), röm.-kath. Theologe. Nach dem Studium in Würzburg und Rom wurde er 1851 PD in München. 1852–1879 war er Prof. für Kirchengesch. und Kirchenrecht in seiner Heimatstadt. Von der Kurie zur Vorbereitung des I. → Vaticanum hinzugezogen, verteidigte er dessen Unfehlbarkeitsdogma (→ Unfehlbarkeit) publizistisch bes. gegen I.v. → Döllingers Angriffe (»Antijanus«, 1870). 1879 wurde er als Kardinal nach Rom berufen und war als Präfekt der apostolischen Archive für deren wiss. Erschließung verantwortlich. H.s hist. Werk ist apologetisch; die Monographie über »Photius, Patriarch von Constantinopel« (3 Bde., 1867–1869, Nachdr. 1966) gipfelt in scharfer Kritik aus röm. Perspektive. H. trat auch als Vf. von Lehr- und Handbüchern und als Hg. des »Kirchenlexikons« hervor.

M. WEITLAUFF, J.H., in: H. FRIES/G. SCHWAIGER (Hg.), Kath. Theologen Deutschlands im 19. Jh., Bd. 2, 1975, 471–551 (Lit.).

Bernd Oberdorfer